

JAHRESBERICHT 2003




BAUGENOBIEL



Fotos:
Rohmaterialien und Beschläge, aufgenommen von Dominique Benoit

JAHRESBERICHT 2003

Das wirtschaftliche Umfeld	2
Mitarbeitende	4
Angestellte der Baugeno Biel	5
Sivag Bauprofile	6
Werkhof und Einrichtungen	7
Die Verwaltung der Genossenschaft	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang zur Jahresrechnung	12
Revisionsbericht	12
Entwicklung der Finanzen	13
Personalfürsorgestiftung	14

DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD

Ist Raubritterei wieder Mode?

Wirtschaft im Dienst der Menschen

In den Lehrbüchern der Wirtschaft ist jeweils ziemlich am Anfang zu lesen, dass die Wirtschaft dazu diene, die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen. Dabei wird unterschieden zwischen Grundbedürfnissen und anderen, bis hin zu eigentlichem Luxus. Ein Blick in die Medien und in den realen Alltag zeigt, dass es der Wirtschaft immer weniger gelingt, diese vorgegebene Aufgabe zu erfüllen. Offensichtlich leben mehr Menschen denn je auf der Welt, deren elementarste Bedürfnisse ungedeckt sind. Sie leiden unter Hunger, Obdachlosigkeit, keine Schulen...

Gleichzeitig zeigen die «Ranglisten der Reichen und Superreichen», dass immer weniger Menschen über immer mehr Vermögen verfügen. Es gibt private Reichtümer, die mittlerweile dem Volkseinkommen ganzer Länder entsprechen. Irgendetwas stimmt da nicht. Wirtschaften ist zum Synonym für Abzocken sowie Geld- und Machtgier geworden. Der Unterschied zu eigentlicher Piraterie und wildem Raubrittertum ist manchmal sehr klein, die äusseren Formen sind einfach ein wenig eleganter. Daher löst heute der Begriff «Wirtschaft» statt Vertrauen Abneigung, wenn nicht gar Angst aus. Es wird zudem offensichtlich, dass es an Zukunftsperspektiven fehlt, wenn eine immer grössere Anzahl Menschen in der Armut verkommt und keine Funktion mehr in der Gesellschaft hat. Der angehäuften Reichtum wird sogar gefährdet, was mindestens den intelligenteren Unternehmern und Wirtschaftsmächtigen zu denken geben sollte.

Zukunftsorientierte Wirtschaft

Wirklich zukunftsorientierte Wirtschaft muss sich offensichtlich an den ursprünglichen Vorstellungen orientieren:

- Die Wirtschaft hat einen wesentlichen Beitrag dazu zu leisten, dass möglichst viele Menschen rund um die Welt genügend zu Essen und ein Dach über dem Kopf haben, über eine medizinische Grundversorgung und Zugang zu Ausbildung verfügen.
- Die Wirtschaft muss sich ernsthaft darum bemühen, dass möglichst viele Menschen gemäss ihren Fähigkeiten und Neigungen einer Tätigkeit nachgehen können und damit ein Einkommen und einen Platz in der Gesellschaft haben.
- Schliesslich soll die Wirtschaft so funktionieren, dass auch die zukünftigen Generationen ihre Welt so organisieren können wie sie möchten, sie muss also nachhaltig sein.

Vermutlich gäbe es noch weitere Überlegungen dieser Art, doch sei hierfür auf die Medien verwiesen. Es genügt, sich mit offenen Augen in diesen zu informieren.

Wer nun als Unternehmen mit einer derartigen Beschreibung an die Öffentlichkeit tritt, setzt sich der Frage aus, inwiefern im eigenen Betrieb ein Beitrag zu dieser neuen Orientierung geleistet wird. Konkret heisst das, gelingt es der Baugen, in diese Richtung zu wirken? Ansätze sind gewiss da: Das Betriebsklima ist nicht von Stress und Produktivitätszwang vergiftet, die Löhne und Sozialleistungen können sich zeigen lassen, jährlich wird ein grösserer Beitrag an eine soziale oder kulturelle Einrichtung geschenkt und auch sonst könnte noch dieses und jenes erwähnt werden. Damit ist gewiss noch nicht alles Denkbare getan und die Leitung der Baugen wird sich in der nächsten Zeit immer wieder mit diesen Fragen beschäftigen. Das ist gut so, denn nur so bleibt das Unternehmen lebendig und glaubwürdig.

Beitrag
der Baugen

Aufträge und Auftritt nach aussen

Zu Beginn des Jahres mussten wir einen mageren Auftragsbestand hinnehmen. Die Zeit wurde gleich für interne Aufräumarbeiten genutzt, die sonst nie gemacht worden wären. Ab April wuchs erfreulicherweise der Auftragsvorrat, so dass von Juni bis Oktober bis zu vier temporäre Mitarbeitende beigezogen werden konnten. Danach folgte leider ein Rückgang, der zu einer recht flauen Zeit in den letzten zwei Monaten führte.

Schwankender
Auftragsbestand

Die Arbeiten am äusseren Auftritt der Baugen wurden fortgesetzt. Es wurden Offertmappen gedruckt, die den zukünftigen Kundinnen und Kunden die Möglichkeiten und die Geschichte der Baugen aufzeigen. Auch ist die Baugen neu unter www.baugenobel.ch zu finden, wo neben verschiedenen Informationen auch viele ausgeführte Arbeiten abgebildet sind.

Schon zum dritten Mal wurde als kleines Präsent eine Musik-CD, diesmal mit einer Auswahl der Werke von Joseph Haydn verteilt.

Dank

An dieser Stelle sei allen Beteiligten am Erfolg ganz herzlich gedankt. An erster Stelle stehen unsere Kundinnen und Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Geschäftsführung und die Abteilungsleiter, die täglich ihren Beitrag leisten, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Der Dank geht auch an die Verwaltung, an unsere Lieferanten und an alle, die sonst zum Gedeihen der Baugen beitragen.

Im Jahr 2003 wurde dem Verein «Multimondo, das interkulturelle Begegnungszentrum in Biel», der sich für die Integration von Ausländer/innen einsetzt, der Betrag von Fr. 5000.– gespendet. Mit dieser jährlichen Vergabe lässt die Baugen soziale und kulturelle Institutionen in der Region am Erfolg des Unternehmens teilhaben.

Spende für Multimondo



April 2004, Uwe Zahn

MITARBEITENDE

Vertraute Personen gehen und neue kommen

Personalwechsel Im August begann Matthias Holzer die KV-Lehre bei uns, womit wir unsere Ausbildungstätigkeit noch mehr ausgeweitet haben. Noch im gleichen Monat kam neu Christophe Buntschu als Schreiner zu uns.

Ebenfalls im August verliess uns Fabrice Studer, weil er sich für eine Weiterbildung entschlossen hatte. Im November trat Doris Krebs aus privaten Gründen aus. Sie hat etwas mehr als vier Jahre bei uns jeweils am Freitag im Sekretariat mitgearbeitet und dabei mit ihrer Persönlichkeit und weil sie die einzige Frau in unserem Betrieb war, einen fröhlichen Farbtupfer gesetzt. Ende Jahr wurde unser langjährig bewährter und allseits beliebter Kundenschreiner Herbert Jungo pensioniert. Seit Mai 1965 hat er bei der Baugeno mitgearbeitet und war seit Jahren sozusagen die stille und fleissige «Aussenstation» der Werkstatt. Fabrice Studer, Doris Krebs und Herbert Jungo sei hier nochmals ganz herzlich für ihre Mitarbeit bei uns gedankt.

Im Jahr 2003 konnte Rolf Schlapbach sein 20jähriges, und Erich Grunder sein 10jähriges Dienstjubiläum feiern. Auch ihnen beiden danken wir herzlich für ihre Mitarbeit in der Baugeno.

Weiterbildung Weiterbildung unserer Mitarbeitenden: Hansueli Häni begann eine berufsbegleitende Ausbildung für allgemeine Betriebsführung, Orhan Bajrami arbeitete sich durch die beiden Module Kalkulation und Arbeitsvorbereitung der Weiterbildung für Schreiner. Auch im vergangenen Jahr wurden mit allen Mitarbeitenden persönliche Gespräche zu ihrer Mitarbeit, ihrem Engagement und Wohlbefinden geführt.

Unfälle Erfreulicherweise gab es keine Arbeitsunfälle, jedoch waren im vergangenen Jahr zwei private Unfälle zu verzeichnen. Rolf Schlapbach brach sich den Oberschenkelhals bei einem Velounfall, der ihn von August bis ende Jahr ausser «Gefecht» setzte. Gabriele Bologna verletzte sich die Hand an der Bandsäge als er in der Freizeit für sich etwas herstellte und fiel für 11 Wochen aus. Dafür konnte unser Lehrling Mark Buchmüller seine im letzten Jahresbericht beschriebene Leidenszeit abschliessen und seit März teilzeit und ab August wieder voll mitarbeiten. Seine Lehrzeit wird um ein Jahr verlängert.

«Grosser Preis der Baugeno» Der traditionelle Herbstausflug führte diesmal zunächst nach Roggwil, wo auf der Indoor-Kartbahn der «Grosse Preis der Baugeno» angesagt war. Ob eine solche Aktivität allen Kriterien der Ökologie genügt, sei hier mal ausser Acht gelassen. (Vermutlich wurde in dieser halben Stunde weniger Benzin verfahren, wie wenn wir mit privaten Fahrzeugen auf den Ausflug gegangen wären...). Tatsache ist, dass es alle gepackt hat und dass eifrig «geschumachert» wurde! Nach dem «verdienten» Mittagessen im Bürgisweierbad in Madliswil gab es eine beschauliche Wanderung zur Hochwacht, die zusammen mit der Besteigung des Aussichtsturms für einen Ausgleich der am Vormittag nur mit Gaspedal und Bremse beanspruchten Füsse sorgte.

Das Weihnachtessen fand mit Angehörigen im «de la Tour» in Biel statt und rundete in festlichem Rahmen das Jahr ab.

ANGESTELLTE DER BAUGENO BIEL

			Eintritt	Vollendete Dienstjahre	Austritt
Max Keller	Ittigen	Geschäftsführer	18.05.1998	5	
Hansueli Häni	Aarberg	Leiter Administration (80%)	01.10.1998	5	
Matthias Holzer	Biel	KV-Lehrling	04.08.2003	0	
Doris Krebs	Twann	Sekretariat (20%)	01.03.1999	4	30.11.2003
Walter Santschi	Port	Leiter Schreinerei	01.03.1972	31	
Frank Näher	Biel	Werkstattleiter	01.05.1999	4	
Urs Rufer	Deisswil	Vorarbeiter	01.10.2001	2	
Orhan Bajrami	Biel	Schreiner	28.09.1998	5	
Gabriele Bologna	Biel	Schreiner	18.02.1980	23	
Marc Buchmüller	Worben	Schreinerlehrling	02.08.1999	4	
Christophe Buntschu	Büetigen	Monteur	25.08.2003	0	
Kim Cihlar	Orpund	Monteur	09.09.2002	1	
Patric Grunder	Nidau	Monteur	01.06.1999	4	
Steven Jeker	Ipsach	Schreinerlehrling	05.08.2002	1	
Herbert Jungo	Biel	Kundenschreiner	11.05.1965	38	31.12.2003
Walter Scheuner	Aegerten	Monteur	03.06.1976	27	
Rolf Schlapbach	Biel	Monteur	17.01.1983	20	
Fabrice Studer	Biel	Schreiner	01.11.1999	3	15.08.2003
René Bracher	Ipsach	Leiter Maurerei	09.08.1976	27	
Erich Grunder	Port	Vorarbeiter	01.10.1993	10	
Vittorio Gentile	Biel	Bauarbeiter	07.09.1998	5	
Hans Portenier	Brügg	Maurer	01.05.2000	3	
Alain Schmid	Biel	Maurer	01.01.2002	2	
Anzahl Festangestellte Ende Vorjahr				21	
Anzahl Eintritte im Berichtsjahr				2	
Anzahl Austritte im Berichtsjahr				3	
Anzahl Festangestellte Ende Berichtsjahr				20	

SIVAG BAUPROFILE

Soviel Aufträge wie noch nie!

Neuer Rekord Mit den Bauprofilen wurde der Rekord-Umsatz von Fr. 384 991.– erzielt. Mit insgesamt 256 Aufträgen wurde ebenfalls eine neue Rekordmarke gesetzt. Der kleinste Auftrag bestand aus dem Setzen einer einzelnen Stange für Fr. 129.–, der grösste umfasste einen ganzen «Wald von Stangen», nämlich 90 Stück, der die Auftraggeber Fr. 20 750.– kostete. Das Einsatzgebiet wird auch immer mehr erweitert, unsere Monteure waren bis Genf, Basel und Gstaad anzutreffen.



WERKHOF UND EINRICHTUNGEN

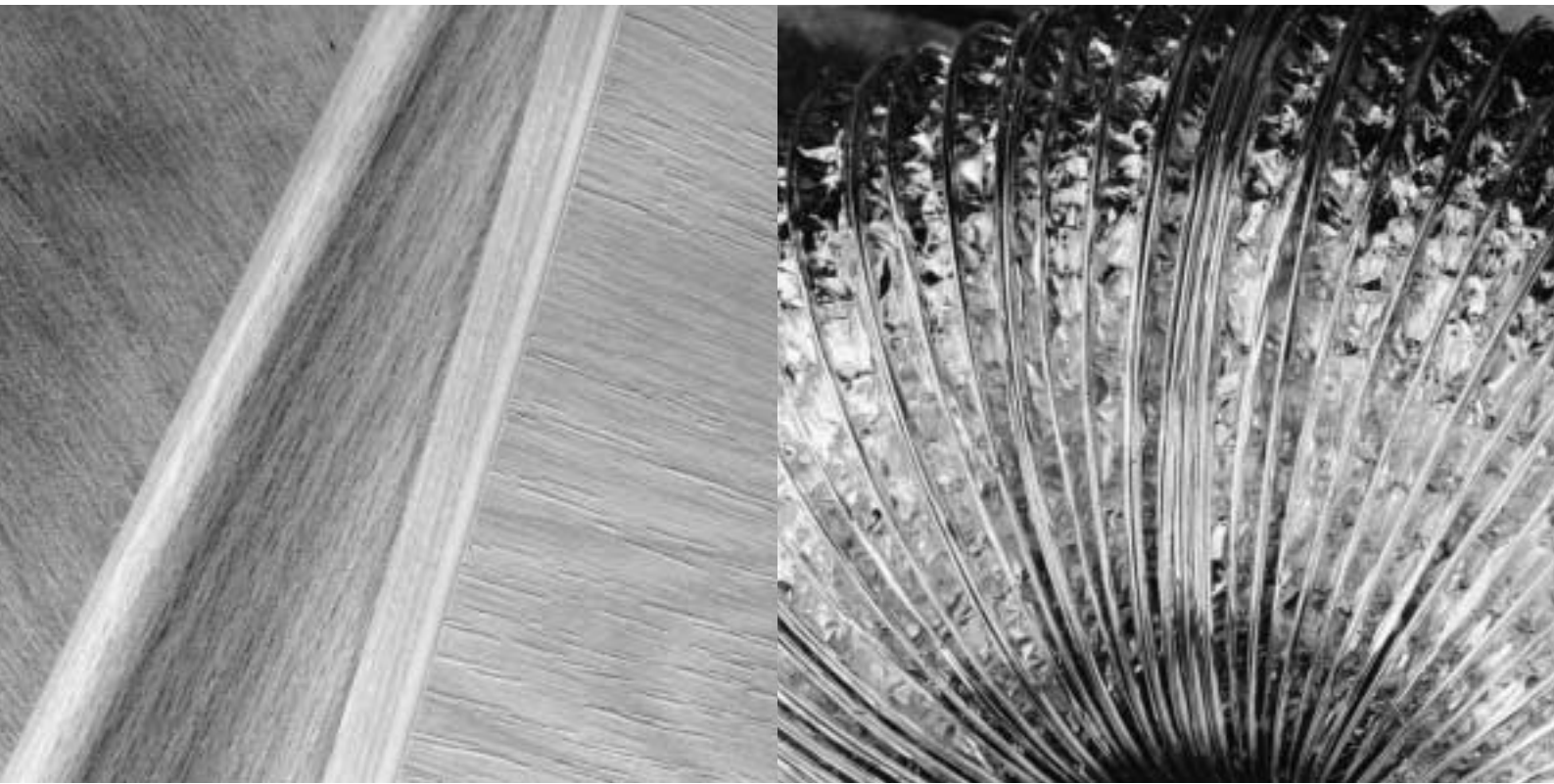
Relativ wenig Investitionen

Die Pläne für einen Ausbau der heutigen Werkstatt wurden noch etwas zurückgestellt. Somit ergaben sich relativ bescheidene Investitionen. Wir liessen eine neue Telefonzentrale installieren. In der Schreinerei ersetzen wir ein Fahrzeug und die Langlochbohrmaschine. Für die Sivag schafften wir weitere Profilstangen im Wert von rund Fr. 60 000.– an. Darüber hinaus wurden in allen Abteilungen verschiedene Werkzeuge und Geräte ersetzt.

Ausbau zurückgestellt

Die wichtigsten Verbrauchszahlen Energie/Wasser

	2003	2002
Strom	17 454 kWh	20 163 kWh
Gas	115 071 kWh	128 410 kWh
Wasser	93 m ³	96 m ³
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge		
Schreinerei Benzin	5 646 l	4 967 l
Maurerei Benzin	758 l	2 148 l
Maurerei Diesel	4 188 l	3 247 l
Verwaltung Benzin	2 888 l	2 625 l



DIE VERWALTUNG DER GENOSSENSCHAFT

Im Jahr 2003 traf sich der Verwaltungsausschuss zu 10 Sitzungen und die ganze Verwaltung wurde 2mal einberufen. Neben den laufenden Geschäften wurde im Ausschuss während des Sommers ausgiebig über eine eventuelle Zusammenarbeit mit einem kleinen Unternehmen im raumgestalterischen Bereich gesprochen. Nach Abwägung aller Elemente musste diese Idee aufgegeben werden.

Tätigkeitsbericht

Nachdem schon seit einiger Zeit unser Verwaltungsmitglied Hans Villard mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, starb er leider am 17. September 2003. Hans Villard war ein engagierter und kritischer Kollege in unserem Gremium, dem die gute soziale Absicherung unserer Mitarbeitenden ein besonderes Anliegen war. Wir verlieren mit ihm eine Persönlichkeit, der das Genossenschaftswesen wichtig war.

Am 25. Februar 2004, mussten wir leider auch vom Tod unseres Mitglieds Rudolf Münger Kenntnis nehmen. Er war bis zur GV 1996 bei uns in der Verwaltung. Mit ihm verliert uns ebenfalls ein Mensch, der sich für Genossenschaften und genossenschaftliche Anliegen engagiert hat.

Die Generalversammlung fand am 15. April 2003 im Restaurant Drei Tannen in Biel statt. Sie war wie üblich gut besucht. Die statutarischen Geschäfte wurden zügig abgewickelt und so blieb noch viel Zeit für einen gemütlichen Austausch beim Abendessen.

Generalversammlung

Zusammensetzung der Verwaltung

			Eintritt in Verwaltung	Dauer laufende Amtszeit
Ausschuss				
Uwe Zahn	Nidau	Präsident	13.05.1986	GV 2004
Erwin Mathys	Lyss	Vizepräsident	01.04.1971	GV 2004
Corrado Pardini	Lyss	Sekretär	27.06.1996	GV 2004
Beisitzer				
René Bracher	Ipsach		04.05.1995	GV 2004
Erich Eising	Biel		27.06.1996	GV 2004
Willi Meier	Nidau		04.05.1995	GV 2004
Dieter Rassbach	Biel		08.04.1992	GV 2004
Walter Santschi	Port		08.04.1992	GV 2004
Hans Villard	Biel		08.04.1992	verstorben

BILANZ

	31.12.2003		31.12.2002	
Aktiven				
Umlaufvermögen	1 127 115.48	76,2%	1 220 485.80	76.7%
Kasse	1 529.05	0.1%	936.30	0.1%
Postcheck	250 966.53	17.0%	277 383.50	17.4%
Banken	264 293.40	17.9%	266 479.70	16.7%
WIR-Konto	4 968.30	0.3%	4 778.30	0.3%
Transitorische Aktiven	5 581.45	0.4%	32 434.55	2.0%
Debitoren ./ Delkredere	218 341.95	14.8%	409 637.45	25.7%
Verrechnungssteuer	2 194.80	0.1%	2 296.00	0.1%
Darlehen	35 000.00	2.4%	35 000.00	2.2%
Angefangene Arbeiten	307 100.00	20.8%	150 100.00	9.4%
Materialvorräte	37 140.00	2.5%	41 440.00	2.6%
Anlagevermögen	352 289.80	23.8%	371 193.20	23.3%
Wertpapiere	6 501.00	0.4%	6 501.00	0.4%
Maschinen	33 780.00	2.3%	44 774.85	2.8%
Bauprofilstangen	57 198.30	3.9%	54 071.80	3.4%
Werkzeuge	7 259.80	0.5%	4 156.10	0.3%
Mobilien, Einrichtungen	6 361.75	0.4%	6 500.00	0.4%
EDV	12 046.20	0.8%	20 219.40	1.3%
Fahrzeuge	29 142.75	2.0%	34 970.05	2.2%
Werkstattgebäude	200 000.00	13.5%	200 000.00	12.6%
Bilanzsumme	1 479 405.28	100.0%	1 591 679.00	100.0%
Passiven				
Fremde Mittel	294 369.85	19.9%	431 132.55	27.1%
Kreditoren	116 531.55	7.9%	249 035.40	15.6%
Transitorische Passiven	97 838.30	6.6%	102 097.15	6.4%
Hypothek Werkhof	80 000.00	5.4%	80 000.00	5.0%
Eigene Mittel	1 185 035.43	80.1%	1 160 546.45	72.9%
Anteilscheinkapital	32 250.00	2.2%	30 250.00	1.9%
Gesetzliche Reserven	30 000.00	2.0%	30 000.00	1.9%
Allgemeine Reserven	950 000.00	64.2%	950 000.00	59.7%
Gewinnvortrag vom Vorjahr	150 296.45	10.2%	116 831.78	7.3%
Zuweisung allgemeine Reserven				
Zuweisung Personalfürsorgestiftung				
Jahresgewinn	22 488.98	1.5%	33 464.67	2.1%
Bilanzsumme	1 479 405.28	100.0%	1 591 679.00	100.0%

ERFOLGSRECHNUNG

	Jahr 2003		Jahr 2002	
Erlös Schreinerei	1 680 561.45	63.3%	1 896 850.45	64.7%
Erlös Maurerei	610 331.80	23.0%	727 402.85	24.8%
Erlös Sivag	384 991.35	14.5%	323 591.25	11.0%
Erlösminderungen	-19 840.67	0.7%	-15 965.40	0.5%
Total Erlös	2 656 043.93	100%	2 931 879.15	100%
Warenaufwand Schreinerei	449 708.90	16.9%	561 054.60	19.1%
Warenaufwand Maurerei	76 956.75	2.9%	111 049.80	3.8%
Warenaufwand Sivag	15 228.30	0.6%	3 201.75	0.1%
Aufwandminderungen	-7 550.35	0.3%	-9 925.35	0.3%
Bruttoergebnis 1	2 121 700.33	79.9%	2 266 498.35	77.3%
Personalaufwand Schreinerei	919 826.90	34.6%	917 994.95	31.3%
Personalaufwand Maurerei	372 996.15	14.0%	446 982.80	15.2%
Personalaufwand Sivag	170 285.65	6.4%	143 216.35	4.9%
Übriger Personalaufwand	255 635.90	9.6%	264 409.15	9.0%
Bruttoergebnis 2	402 955.73	15.2%	493 895.10	16.8%
Raumaufwand	73 296.50	2.8%	73 372.60	2.5%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	45 851.00	1.7%	45 554.95	1.6%
Fahrzeugaufwand	54 307.85	2.0%	50 537.45	1.7%
Energie- und Entsorgungsaufwand	20 683.10	0.8%	29 469.10	1.0%
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	91 402.55	3.4%	112 888.37	3.9%
Betriebsergebnis 1	117 414.73	4.4%	182 072.63	6.2%
Abschreibungen	141 000.00	5.3%	160 000.00	5.5%
Betriebsergebnis 2	-23 585.27	-0.9%	22 072.63	0.8%
Liegenschaftserfolg	51 231.35	1.9%	19 164.65	0.7%
Ausserord. und betriebsfremder Erfolg	2 722.85	0.1%	1 050.64	0.0%
Unternehmenserfolg	30 368.93	1.1%	42 287.92	1.4%
Steueraufwand	7 879.95	0.3%	8 823.25	0.3%
Unternehmensgewinn	22 488.98	0.8%	33 464.67	1.1%
Cash Flow	163 488.98	6.2%	193 464.67	6.6%

ANHANG, REVISIONSBERICHT

Liegenschaftsrechnung	Jahr 2003	Jahr 2002
Mietertrag	72 000.00	72 000.00
Hypothekarzinsen	3 750.00	4 166.65
Liegenschaftsaufwand	17 018.65	48 668.70
Liegenschaftserfolg	51 231.35	19 164.65
Anhang	31.12.2003	31.12.2002
Bürgschaftsverpflichtungen	keine	keine
Kreditsicherungsgarantien	keine	keine
Verpfändete Aktiven	keine	keine
Leasingverpflichtungen	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
Vorgenommene Aufwertungen	keine	keine
Ausstehende Prozesse	keine	keine
Versicherungswerte		
Mobilien Feuer/Elementar	1 605 000.00	1 605 000.00
Betriebsunterbruch	2 600 000.00	2 600 000.00
Gebäudeversicherung	1 290 700.00	1 290 700.00
Amtlicher Wert		
Kutterweg 40/Land und Gebäude	585 600.00	585 600.00

Revisionsbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die per 31. Dezember 2003 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne von Art. 907 OR geprüft.

Anlässlich unserer Revision stellten wir fest, dass

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen entspricht.

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 1 479 405.28. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresgewinn von Fr. 22 488.98 aus. Nach Verrechnung desselben mit dem Vortrag vom Vorjahr von Fr. 150 296.45 ergibt sich ein Bilanzgewinn von Fr. 172 785.43.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

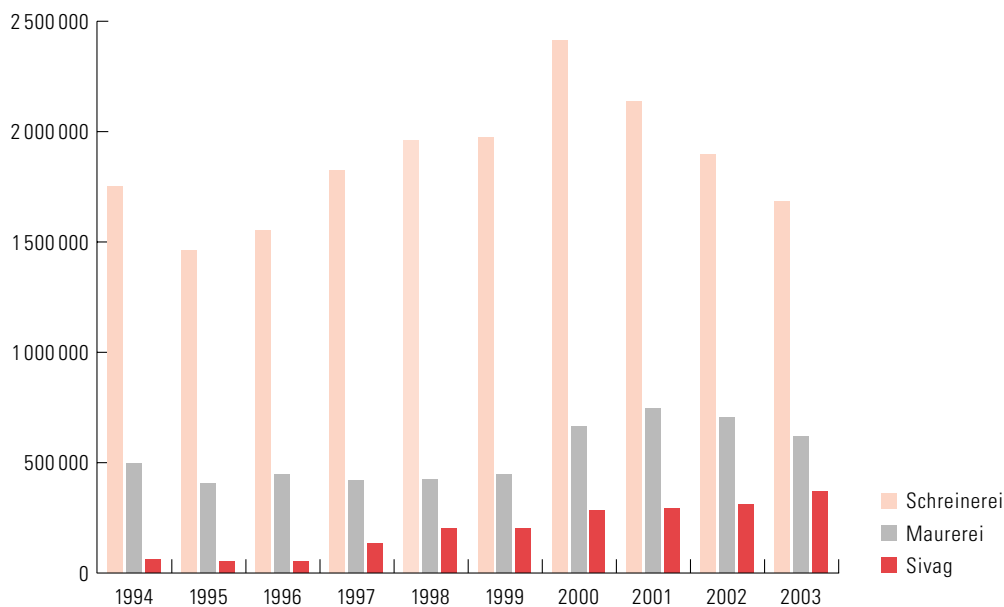
Mit freundlichen Grüssen
GSI Treuhand AG Biel

ENTWICKLUNG DER FINANZEN

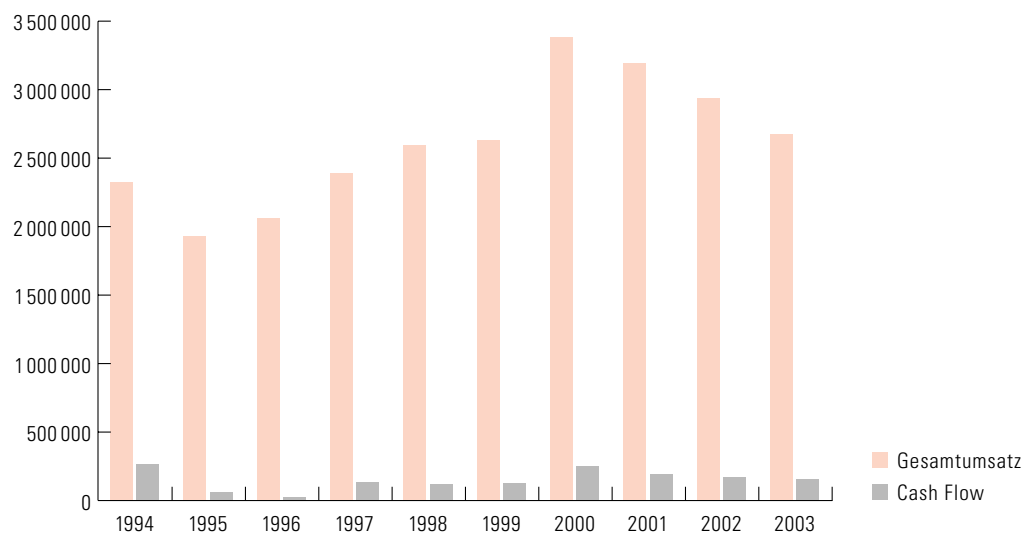
Gutes Ergebnis trotz spürbar weniger Umsatz

Mit etwas unter 2.7 Mio. Franken lag der Umsatz weit weg vom Budgetziel von 3.1 Mio und über Fr. 200 000.– unter dem Vorjahr. Da gleichzeitig die direkten Aufwendungen, die Personalkosten und der Verwaltungsaufwand unter den Vorjahres- und unter den Budgetzielen lagen, kann unter dem Strich ein einigermaßen ausgeglichenes Ergebnis präsentiert werden. Neben dieser erfreulichen Gesamtbetrachtung muss leider festgestellt werden, dass die Schreinerei hinter ihren Möglichkeiten zurück blieb. Der Umsatz ist, verglichen mit dem der Maurerei und der Sivag unbefriedigend. Das Ergebnis lässt auch zu wünschen übrig. Hier steht noch einige Arbeit an im neuen Jahr.

Umsatzvergleich Schreinerei – Maurerei – Sivag



Umsatz und Cash Flow



PERSONALFÜRSORGESTIFTUNG

Nach den zwei unerfreulichen Jahren an der Börse hat sich die Börse im 2003 wieder einigermaßen stabilisiert. Damit kann eine knapp ausgeglichene Rechnung präsentiert werden.

Der Stiftungsrat trat einmal zusammen, um den Jahresabschluss zu genehmigen und die Entwicklung der Stiftung zu erörtern.

Im abgeschlossenen Jahr durften die Mitarbeitenden der Baugeno mit gesamthaft etwas über Fr. 30 000.– an ihren Prämienanteil rechnen. Diese werden gemäss folgendem Schlüssel verteilt:

Alter	Baugeno	Arbeitnehmer	Stiftung	Total
bis 24 Jahre	50%	25%	25%	100%
25–34	50%	35%	15%	100%
35–44	50%	34%	16%	100%
45–54	50%	31%	19%	100%
ab 55	50%	31%	19%	100%



Bilanz	31.12.2003	31.12.2002
Aktiven		
Kontokorrent CHF	29 316.27	36 715.82
Fremdwährung EURO	17 633.95	9 278.25
Fremdwährung GBP	3 811.95	2 593.80
Wertschriften	414 600.20	447 874.85
Verrechnungssteuer	1 433.05	2 326.10
Darlehen an Dritte		
Bilanzsumme	466 795.42	498 788.82
Passiven		
Kontokorrent Stifterfirma	801.25	31 175.70
Arbeitgeberbeitragsreserve	300 000.00	300 000.00
Stiftungsvermögen Anfang Jahr	167 613.12	271 562.07
Erfolg	-1 618.95	-103 948.95
Bilanzsumme	466 795.42	498 788.82
Erfolgsrechnung		
	Jahr 2003	Jahr 2002
Ertrag		
Zinsen, Dividenden	14 818.90	16 074.05
Realisierte Kursgewinne	558.80	
Nicht realisierte Kursgewinne	29 602.30	6 249.10
Total Ertrag	44 980.00	22 323.15
Aufwand		
Passivzinsen		24.75
Kommission/Courtage/Spesen	974.20	573.10
Stempelsteuer/MWST	365.70	337.90
Administration/Depotgebühren/Spesen	1 199.80	1 367.55
Realisierte Kursverluste	1 090.00	580.00
Nicht realisierte Kursverluste	11 194.20	91 174.25
Beitrag Arbeitnehmer Baugeno	30 801.25	31 175.70
Sonstige Aufwendungen	973.80	1 038.85
Total Aufwand	46 598.95	126 272.10
Erfolg	-1 618.95	-103 948.95

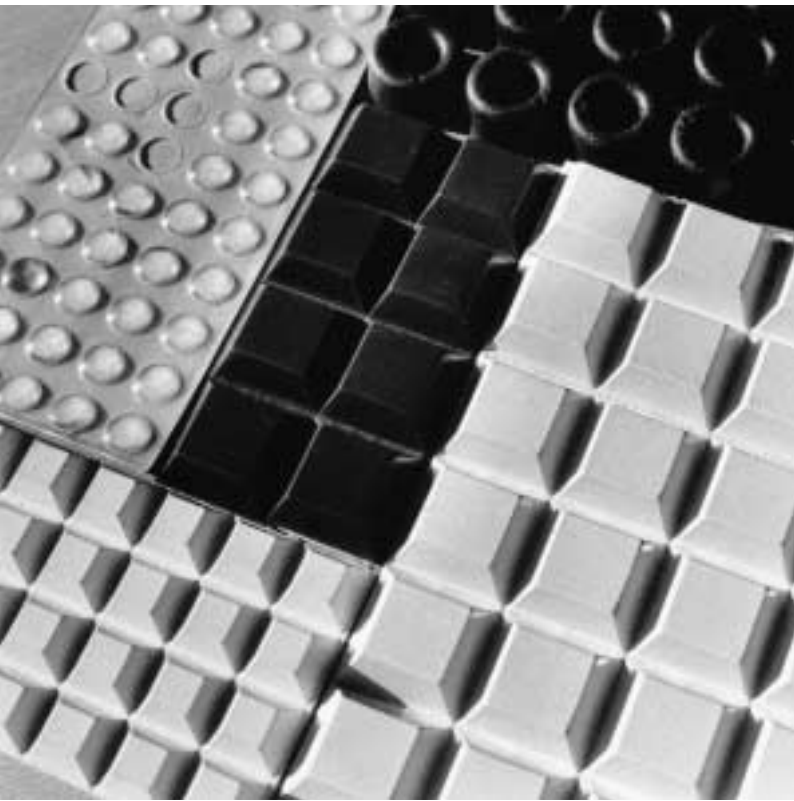
Organe der Stiftung

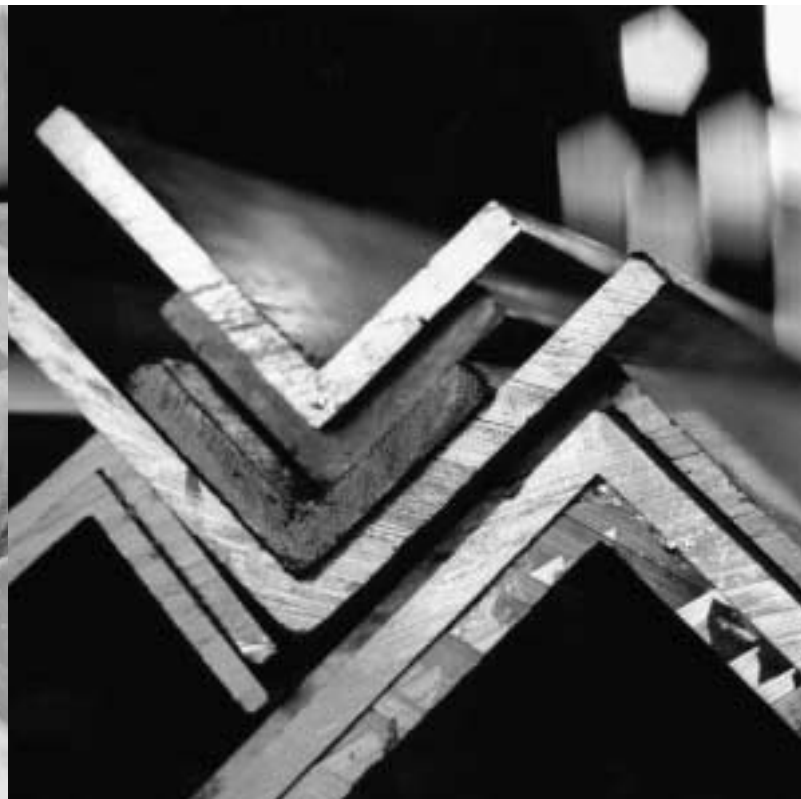
Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus René Bracher, Erich Grunder, Herbert Jungo, Walter Santschi und Uwe Zahn (Stiftungsratspräsident). Als Kontrollstelle fungiert die GSI Treuhand AG Biel.



58. Jahresbericht der Baugeno Biel

Redaktion: Uwe Zahn, Max Keller
Fotos: Dominique Benoit
Layout: Oliver Salchli
Druck: Offset Hulliger & Co.





BAUGENOBIEL

Schreinerei • Maurerei • Sivag Bauprofile • Kutterweg 40 • 2503 Biel • Tel. 032 366 00 66 • www.baugenobiel.ch